

oo) 節 setsu ebenso K S. die 24 Perioden des Jahres, bezw. ihr Anfangsjahr; vgl. dagegen G in nn.— pp) damit schließt G; K läßt auch das Folgende weg und macht einen nichts weiter Neues bringenden Schlußsatz im üblichen K-Stil. S bringt den Satz von Dōhshūan und (den als Parallele dienenden von) Iwashina. 9q) 德玄, nach einer im 報應記 Hō-ō-ki (Bericht der Vergeltung und Erhörung) erzählten Geschichte wie das 大平記 Taiheiki Abschnitt Hōō 報應部 bemerkt. rr) Triyastimsah, der 33fache Himmel. vgl. Coates Hönenbiogr. S. 94. Der Himmel Indra's, zwischen den 4 Gipfeln des Meru-Berges vgl. Eitel S. 178.— ss) 拘多 beides Erzählungen des 大乘莊嚴 (經) 論 Daijoshōgon(gyō)ron; vgl. Nj. 1190.

II. 25.

a) Par. 1) K 20,18, dem deutlich R vorliegt; kleine Varianten s. Anm. g, i, l, m, o, p. 2) Hōbutsushū 6. Faszikel gibt die Erzählung sehr kurz und fast abgerissen wieder, erwähnt nicht Udari-Gau-Kinume. Die Beerdigung wird Hals über Kopf gemacht; Hunde und Rabe halten ihr Mahl. Die einen Eltern finden: die Gestalt 形 ist es nicht, aber die Stimme; die andern finden das Entgegengesetzte.— b) oder Plural, in der ganzen Erzählung.— c) 山田 Yamada. d) 布敷臣.— e) 衣女.— f) 疫神 ekishin.— g) empfing es; K kurzweg: ab es(auf).— h) 同姓同名.— i) 鵜垂 K 鵜足.— k) 緋.— l) 憾 Glosse: kakurete; K setzt für das schwierige Zeichen: 恐々.— m) 無依; K 寄付所无.— n) 家 Familie; „das sind nicht die Meinen“, K kann es sich natürlich nicht schenken, die Freude und Rührung der Eltern zu zeichnen und hernach auszuführen, wie die einen Eltern sagen: „Der Leib ist es nicht, aber die Seele“ und die andern: „Die Seele ist es nicht, aber die Gestalt 形“.— o) ki allein.— p) K läßt die folgenden Sätze weg und sagt, man solle ja nicht vorschnell beerdigen.

II. 26.

a) Par. 1) K 12,11 mit geringen Varianten und wie immer geändertem Schlußsatz; vgl. Anm. e, k, n, p—u. 2) F vgl. Anm. g; sehr kurz, ohne Angabe der Quelle, kurz nach der Erzählung II 21. 3) G wie immer am kürzesten: „In Washū (Yamato), Dorf Hügeltempel, sind die drei Statuen. Der Samon Wotatsu, ein Mann aus Sōshū (Shimōsa und Kazusa) weilte in den Goldpfeifbergen, ging eines Tages über des Pfirsichblütenweilers Herbstfußbrücke. Plötzlich ist unter der Brücke eine Stimme, die sagt: „Tritt nicht! tritt nicht!“ Tatsū hört es, sieht—unter der Brücke ist niemand. Er zögert, sieht genau. Da ist nur ein Holz. Tatsū nimmt es und fertigt die drei Statuen: (A) maida und Kwanjisai (und) Adjita. Geistwunder sind alle Tage neu.“— b) 禪師廣達.— c) 俗姓.— d) 下毛野朝臣 K. statt letzterem 公.— e) 下總國武射郡; K hat noch „... Ort“ dazu, aber der Name des Ortes fehlt.— f) 毗蘇.— g) bei F berichtet unter Tempō Kanō 1. J. (749), dem letzten Jahr Shōmū's. h) 金峯 s. anderwärts.— i) oder Plur.— k) 經行 Kyōgyō, b. T., herkommend von

dem Auf- und Abgehen beim Sutren-Lesen, gleich 行道 in der Lesweise gyōdō, was außerdem noch Prozession um Statue oder Tempel bedeutet. K sagt es breiter, mit leichter verständlichen Ausdrücken; F: 修行佛道.— 1) 佛道 butsudō Buddhatum, Buddha's Lehre; „suchen“ motomeru zu erlangen suchen, erstreben.— m) 挑花 gelesen: tsuki; F hat 批 (Biwa) 花.— n) 椅 Angabe der alten Leseglosse: tochiki. Demgemäß haben wir übersetzt, die komplizierte Version wählend. Wahrscheinlich aber ist das Zeichen 椅 als „Steg“, „Brücke“ anzusprechen; so F, G. K sagt nur: Brücke. Und die Stelle hieß dann: Zu Grund der Brücke hatte man einen Birnbaum gelegt.— o) 秋河 akigawa.— p) K: „wichtiger Sache halber“, einer Besorgung halber.— q) hashi ni tsukite; K besser: 音 (on, koe) ni tsuite, „ging dem Tone nach (der Stimme)“ oder „entsprechend dem Ton“.— r) K: bereute, darüber gegangen zu sein. s) 造 fertigen; K breiter, deutlicher.— t) 請; K deutlicher: transportierte das Holz.— u) 有緣 u-en, b. T., nach BW inen bedeutend; davon redend, daß zwischen A und B von der Vergangenheit her ein Connex besteht; sehr oft gebraucht, z. B. die, die Kwannon anrufen, werden Kwannon-uen-Lebewesen genannt; die an Amida glauben heißen Amida-uen-ki u. s. f.— v) 越部.— w) 岡堂 Oka-dō Hügel-Halle, Hügel-Tempel (Okadera, vgl. Anm. a. 3).— x) 聖靈.— y) Tempus absolutum.

II. 27.

a) Par. K 23,18 mit geringen Varianten; vgl. Anm. e, f, i, n, p, s, u, v, x, z, aa.— b) 力女.— c) 尾張宿禰久玖利.— d) 中嶋郡 (Nakajima-gōri) 大領 (daiyō).— e) 受知郡片慈. K. leichter: 片輪.— f) 是 auf die Frau oder den Mann sich beziehend?—K schreibt diese Glosse nicht als Glosse.— g) 元興寺, s. Register!— h) 道場 „Hl. Übungsstätte“, vielleicht nicht Name.— i) 練絲綿, K 練 itoyoroga.— k) 國行主.— l) 稚櫻部連公, letztere Zeichen nach J. m) 國上 kuni no kami.— n) K: nicht ein Stübchen.— o) 居 wörtlich: „war“.— p) 孺; der Satz fehlt charakteristischweise bei K; dagegen hat K vor dem Satz mit Chinabambus geschickt die Einfügung: „Dieser Frau Kraft war nicht mit (der von) Menschen (Männern) zu vergleichen.“— q) 吳竹; wahrscheinlich ist der Text verderbt.— r) 國司 die Behörde, die Vorgesetzten. s) Satz fehlt in K.— t) 本家.— u) 草津川 (Grasreedfluß) 之河津; K erzählt: das Schiff sei mit Gras beladen gewesen.— v) K: warf ein Ding (oder Dinge) und traf (wörtlich: schlug) damit das Weib. Das Weib rügte das nicht.— w) 禮无.— x) so den chinesischen Zeichen und K's Auffassung folgend; K: „Warum schätzen alle mich gering (shinogu bieten Trotz) und verachten (anadoru beschimpfen, unterschätzen) mich?“ J: „Warum lassen die Leute ein gering Weib die Spitze bieten?“— y) mōsu.— z) K hat hier die treffende Einschaltung: Um ihre Kraft zu versuchen, ließ die Frau 500 Leute das Schiff ziehen.— aa) Den folgenden Schluß hat K nach seiner Weise gewandelt: In dem früheren Leben was war da wohl für eine Sache gewesen, daß sie solche Kraft bekommen?“— bb) 餅 mochi.— cc) 供養